

Baunit

FassadenDämmplatte EPS-F



Produkt	Wärmedämmplatten aus blockgeschäumten und expandierten Polystyrol-Partikelschaumstoff für das Baunit WärmedämmverbundSystem EPS. Geprüft nach EN 13163, sowie ETAG 004.	
Zusammensetzung	Expandiertes Polystyrolgranulat	
Eigenschaften	Weiße Dämmplatte aus Polystyrol mit sehr guten Wärmedämmeigenschaften. Maßgenau, form- und alterungsbeständig, schwindfrei, schwerbrennbar. Frei von (FCKWs), HFCKWs bzw. HFKWs.	
Anwendung	Für Neu- und Altbauten bis zur Hochhausgrenze. Im Sockelbereich empfehlen wir die Anwendung von Baunit SockelDämmplatte XPS.	
Technische Daten	Produktart:	EPS-F gemäß ÖNORM B 6000
	Designation-Code:	EPS-EN 13163-L1-W2-T2-S2-P4-DS(N)2-DS(70,-)1-TR150-BS100
	Rohdichte:	ca. 15 - 18 kg/m ³
	Querzugfestigkeit:	≥ 150 kPa
	Wärmeleitzahl λ_D :	0,040 W/mK
	Dampfdiffusionswiderstandszahl μ :	ca. 60
	Plattenformat:	100 x 50 cm
	Brandverhalten:	E (Euroklasse) gem. EN 13501-1 B1, Q3, Tr1 gem. ÖNORM B 3800-1
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Nicht kennzeichnungspflichtig.	
Lagerung	Trocken lagern, vor UV-Einstrahlung (Sonne), Feuchtigkeit und mechanischer Beschädigung schützen.	
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch das Herstellerwerk, Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfanstalten.	
Lieferform	Foliert im Paket.	

Dicke ^{*)} [mm]	50	60	80	100	120	140	160	180	200
Stück/Paket	10	8	6	5	4	3	3	3	2
m ² /Paket	5,0	4,0	3,0	2,5	2,0	1,5	1,5	1,5	1,0

*) Auf Anfrage Lieferdicken bis 400 mm erhältlich.

Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat nach den ÖNORMEN B 2259, B 3346 und B 6410 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.
-------------------	--

Verarbeitung

Sockel- und Spritzwasserbereich: Der untere Abschluss der Fassade ist dicht zum Untergrund abzuschließen. Im Spritzwasserbereich (mind. 30 cm hoch) und unter der Geländeoberkante sind Bauplatten mit SockelDämmplatten XPS zu verwenden. Wird der Abschluss mit einem Sockelprofil hergestellt, ist ein Profil ohne Lochung des horizontalen Schenkels zu verwenden (Bauplatten mit SockelProfil). Das Sockelprofil ist nur über der Geländeoberkante auszuführen.

Sockelausbildung mit Bauplatten SockelProfil: Die Befestigung des Bauplatten SockelProfils erfolgt im Abstand von ca. 30 cm mit Dübel (z.B. Bauplatten SockelprofilDübel). Bei Wandunebenheiten ist das Sockelprofil zu unterfüllen (z.B. Bauplatten SockelprofilDistanzstücke). Die Profilstöße sind zu verbinden (z.B. Bauplatten SockelprofilVerbinder). Zusätzlich kann das Sockelprofil mit Bauplatten KantenFix verklebt werden. Für die Ausbildung der Gebäudekanten empfiehlt sich die Verwendung des Bauplatten SockelEckprofils.

Dämmplattenverlegung: Grundsätzlich sind nur ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und „voll auf Fuge“ im Verband zu verlegen. Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15 cm) ist zulässig, sie dürfen nur vereinzelt über die Fläche verteilt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken. Auf planebene und fugenfreie Verlegung der Dämmplatten ist zu achten. In die Plattenstöße darf kein Kleber gelangen. Plattenstöße dürfen nicht in die Kanten von Öffnungen (z.B. Fenster- und Türöffnungen) übergehen. Die Ausbildung der Gebäudekanten erfolgt verzahnt in Plattenbreite. Hier dürfen nur ganze und halbe Platten eingesetzt werden.

Kleberauftrag: Der Klebeauftrag erfolgt mittels der Rand-Wulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis 10 mm können im Klebett ausgeglichen werden.

Ergänzend zu den zitierten Normen, ist die Bauplatten Verarbeitungsanleitung für Wärmedämmverbundsysteme in der jeweils gültigen Fassung zu beachten!

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern. Auf Fassadenplatten, die länger als 2 Wochen der UV-Strahlung ausgesetzt waren (vergilbte Platten), darf nicht gespachtelt werden; ein neuerliches Überschleifen und Entstauben ist erforderlich.

Kleber:

- Bauplatten KlebeSpachtel
- Bauplatten KlebeSpachtel Spritzbar
- Bauplatten DickschichtKlebespachtel
- Bauplatten DispersionsKleber

Unterputzmörtel:

- Bauplatten KlebeSpachtel
- Bauplatten KlebeSpachtel Spritzbar
- Bauplatten DickschichtKlebespachtel
- Bauplatten SpachtelMasse Zementfrei

cpo

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.